
Landkreis Wittmund
z. Hd. Herrn Landrat Holger Heymann
Am Markt 9
Verwaltungsgebäude I
26409 Wittmund

Datum: **10.05.2023**

DRINGLICHKEITSANTRAG

Sehr geehrter Herr Landrat Heymann,

die Fraktion der AfD im Kreistag Wittmund stellt folgenden Antrag:

Der Kreistag des Landkreises Wittmund möge folgende Resolution verabschieden:

„Bestandsmanagement für Wölfe im Gebiet Landkreis Wittmund“

Wölfe werden auch vermehrt im Landkreis gesichtet, nicht nur im freien Feld, auch in Wohngebieten. Die Bürger sind hierdurch und die daraus resultierenden Wolfsangriffe auf Weidetiere stark verunsichert. Nach dem bestätigten Wolfsangriff in einen direkt neben einem Wohngebäude befindlichen Schafstall ist das Problem drängender denn je hinsichtlich des auffälligen Friedeburger Rüden. Die Gefahrenlage ist aus unserer Sicht nicht mehr hinnehmbar und erfordert eine erneute Prüfung des Sachverhaltes mit entsprechendem Handeln.

Der Kreistag Wittmund fordert die zuständigen Stellen, Landrat, Abgeordnete in Landtag und Bundestag werden gebeten, sich an geeigneter Stelle dafür einzusetzen, dass zum Schutz des Wolfes und zum Schutz der Weidetierhaltung in unseren Gemeinden und im Kreis Maßnahmen ergriffen werden, die sicherstellen, dass der ansteigende Besatz von Wölfen die Weidetierhaltung nicht weiter gefährdet. Zudem muss sie auch perspektivisch die Sicherheit der Bürger gewährleisten. Hierzu können verschiedene Maßnahmen beitragen, zu deren Umsetzung der Kreistag Wittmund nachdrücklich auffordert:

- a) Die Schonzeit für Wölfe, die derzeit ganzjährig gilt, ist auszusetzen.
- b) Innerhalb der Region ist ein Wolfsmanagement einzurichten, welches den regionalen Besatz mit Wölfen berücksichtigt (Nicht auf Bundesebene, da derzeit noch Länder vorhanden sind, die einen nicht so hohen Wolfsbesatz aufweisen und damit eine bundesweite Feststellung der Bestandserhaltung noch nicht gegeben ist)
- c) Sofern Wölfe in Wohnbereichen gesichtet werden, ist dafür Sorge zu tragen, dass durch entsprechende Maßnahmen die Bevölkerung vor möglichen Angriffen geschützt werden
- d) Konkrete Unterstützungsmaßnahmen der Weidetierhalter Im Landkreis
- e) Konkrete Unterstützungsmaßnahmen insbesondere für Deichschäferereien, da die Beweidung der Deiche für die Deichsicherheit und somit dem Küstenschutz von besonderer Bedeutung ist.

Seit 2022 ist zwar eine Aufnahme des Wolfes in das niedersächsische Jagdrecht Realität, doch wie oben bereits aufgeführt, gilt eine ganzjährige Schonfrist. Eine Entnahme aus dem Bestand ist damit de

facto unmöglich. Die Gefahren für die Weidetierhaltung wachsen damit, desgleichen die Gefahren für die Deichsicherheit und den Küstenschutz.

Die Wolfsbestände in Deutschland wachsen durch diese Schutzmaßnahmen derzeit ungebremst. Der NABU sieht dies positiv: „Nachdem sie in Deutschland lange Zeit ausgerottet waren, wurden im Jahr 2000 die ersten Wolfswelpen in Freiheit geboren. Seitdem erobern sich die Wölfe ihren alten Lebensraum zurück.“ (<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/wolf/deutschland/index.html>)

In seiner Übersicht führt der NABU weiter aus: „Wölfe brauchen keine Wildnis, um sich niederzulassen – sie kommen überall zurecht, wo sie genug zu fressen finden und der Mensch sie leben lässt.“ Dies bedeutet nichts Anderes, als dass durch ein fehlendes regionales Bestandsmanagement eine weitere Ausdehnung der Wolfsbestände sicher ist. Dies wird auch durch Zahlen belegt:

Neben den aktuell 157 Rudeln sind 27 Wolfspaare sowie 19 sesshafte Einzelwölfe für das Monito-ringjahr 2020/2021 in Deutschland bestätigt. Im vorhergehenden Monitoringjahr 2019/2020 wurden 131 Rudel, 45 Paare und neun Einzelwölfe nachgewiesen (aktualisierter Stand vom 30.11.2021). Damit wuchs die Zahl der Rudel innerhalb eines Jahres um 26 Rudel (+ 19,85%), 18 Paare (+ 66,67%) sowie 10 Einzelwölfe(+ 111,11%) (<https://www.bfn.de/pressemitteilungen/aktuelle-wolfzahlen-bundesweit-157-rudel-bestaetigt>).

Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Sabine Riewenherm stellt fest: „Ich danke den Bundesländern für die wertvolle Ermittlung zu den Wolfsbeständen im Rahmen ihres Wolfsmonito-rings. Die amtlich geprüften Daten aus den Ländern zur Anzahl der Territorien und zu den Vorkom-men zeigen: der Wolfsbestand in Deutschland nimmt zu. Die meisten Wolfsterritorien verteilen sich von Ostsachsen bis an die Nordsee.“ (<https://www.bfn.de/pressemitteilungen/aktuelle-wolfzahlen-bundesweit-157-rudel-bestaetigt>).

Für das Monitoringjahr 2021/2022 (Anfang Mai bis Ende April) mit Stand 12.12.2022 gibt die Doku-mentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf den Besitz in Niedersachsen mit folgenden Zahlen an: 34 Wolfsudel, 10 Wolfspaare, 5 Einzeltiere.

Für den Landkreis Wittmund zählt die Landesjägerschaft Niedersachsen im Wolfsmonitoring: Nutztierschäden in Niedersachsen, Stichtag 25. April 2023 für das 1. Quartal 3 Übergriffe auf Nutztiere, insgesamt 5 tote Tiere. Damit liegt der Landkreis Wittmund gemeinsam mit 2 anderen Landkreisen auf Platz 5 der Landkreise und Städte in Niedersachsen. (https://www.wolfsmonitoring.com/fileadmin/dateien/wolfsmonitoring.com/Berichte_und_Literatur/2023_I_Quartalsbericht_Wolfsmonitoring.pdf)

Weidetierhalter sind in ihrer Existenz bedroht. Die Schafhaltung im Bereich Küstenschutz ist über kurz oder lang gefährdet, Zuwarten ist hier fahrlässig. Aufgrund der Ausführungen im Bericht des NABU kann festgestellt werden, dass Wölfe in Deutschland einen guten Erhaltungszustand aufweisen und daher ist dieser festzustellen. Ein regionales Bestandsmanagement der Wölfe ist auch mit EU Bestimmungen vereinbar.

Dies ergibt sich aus dem Entschließungsantrag des EU Parlaments 2022/2952(RSP) vom 22./24.11.2022, der als Anlage beigefügt ist. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz wird aufgefordert, bei Bund und EU nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass der Erhaltungszustand des Wolfes festgestellt wird.

Anlage (gesondertes Dokument):

Gemeinsamer Entschließungsantrag 2022/2952(RSP) der Fraktionen

B9-0503/2022 (GUE/NGL)

B9-0504/2022 (PPE)

B9-0509/2022 (Renew)

B9-0518/2022 (ECR)

B9-0519/2022 (Verts/ALE)

B9-0520/2022 (S&D)

Gez. Christian Willms
Fraktionsvorsitzender